



STADT VISSELHÖVEDE
DER BÜRGERMEISTER

Sitzungsvorlage

Lfd. Nr.: 040-2019
Sachbearbeiter/in: Gerd Köhnken Az.: 614-11 kö.
Datum: 07.03.2019

Ausschuss / Gremium	Beratung	Datum	Abstimmung:	Z
Ausschuss für Landwirtschaft, Grünanlagen, Umwelt und Energie	öffentlich	14.03.2019	7:0:0	Hg
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	21.03.2019	7:0:0	Hg

Tagesordnungspunkt: SuedLink - Trassenverlauf für Bundesfachplanung quer das Stadtgebiet Visselhövede

Beschlussvorschlag: Gemeinsam mit der Gemeinde Scheeßel und der Samtgemeinde Bothel soll, nach vorheriger Abstimmung des Auftragsinhalts und -volumens, die „Arbeitsgemeinschaft Landschaftsökologie Aland“ aus Hannover beauftragt werden.

Über die konkrete Beauftragung wird gesondert entschieden.

Sachverhalt:

Die TenneT TSO GmbH sowie die Transnet BW sind seit diversen Jahren mit dem Verfahren zur Auswahl eines Trassenkorridors für die Verlegung der Gleichstromtrasse SuedLink, auf der Grundlage des „Netzausbaubeschleunigungsgesetzes“ (NABEG), beschäftigt.

Nach dem bisherigen Verfahrensstand (Antragsverfahren nach § 6 NABEG) war der Bereich der Stadt Visselhövede in dem der Bundesnetzagentur vorgeschlagenen Trassenverlauf nur als Alternativtrasse betroffen. Die vorrangige Vorschlagstrasse (49) der TenneT verlief von Scheeßel kommend östlich an Visselhövede vorbei in den Heidekreis.

Nun teilten die Antragsteller an einem kommunalen Info-Abend am 21. Februar 2019 in Walsrode überraschenderweise mit, dass sich im Zuge der durchgeführten Feinplanung im Sinne von § 8 NABEG neue Erkenntnisse in der differenzierten Bewertung ergeben haben. Diese Neubewertung führte letztlich dazu, dass nunmehr der Trassenverlauf 48a, der von Scheeßel über Bartelsdorf, Brockel und Bothel und in Nord-Süd-Richtung quer durch das Stadtgebiet von Visselhövede verläuft, als neuer Vorschlagskorridor bei der Bundesnetzagentur zur Bundesfachplanung eingereicht wird.

Der Sitzungsvorlage werden zur Veranschaulichung verschiedene Karten, die den Trassenverlauf darstellen, beigelegt.

Es wird weitere Beteiligungsverfahren und Erörterungstermine für die betroffenen Kommunen seitens der Antragsteller geben. Abschließend legt die Bundesnetzagentur den Trassenverlauf fest und führt das konkrete Planfeststellungsverfahren durch. Erst dann findet eine Feinjustierung statt, wo exakt der ca. 25 – 30 m breite Schutzstreifen verlaufen soll. Im Zuge dessen müssen auch die in erheblichem Maße notwendigen Kompensationsmaßnahmen für Ausgleich und Ersatz festgelegt werden.

Die im Südkreis von der SuedLink-Trassierung betroffenen Kommunen Scheeßel, Bothel und Visselhövede haben bereits im Vorfeld der Antragstellung der TenneT zusammengearbeitet und gemeinsam das Planungsbüro Aland aus Hannover zur fachlichen Unterstützung ihrer Interessen beauftragt. Das Büro Aland hat vor Jahren den Landschaftsrahmenplan für den Landkreis Rotenburg (W.) erstellt und ist daher mit den örtlichen Gegebenheiten sehr vertraut.

Auch in dem jetzt anstehenden Verfahrensschritt möchten die Kommunen eine fachliche Begleitung beauftragen.

Nicht nur, um weitere Argumente für den Versuch einer möglichen Verlegung der Trasse zu sammeln, sondern auch um frühzeitig und kompetent über die zu erwartenden Kompensationsmaßnahmen zu beraten. Ausgleich und Ersatz sollte möglichst am Ort des Eingriffs erfolgen.

Gemeinsam mit den Ortsräten und den Ortsvorsteher/innen in den von der Trasse betroffenen Ortschaften Wittorf, Nindorf, Jeddingen und Bleckwedel sollen die nächsten Schritte überlegt werden. Vielleicht ist es auch empfehlenswert, über die Beauftragung eines Fachjuristen nachzudenken.

Im Auftrage

Gerd Köhnken
Bereichsleiter Bauamt

Zur Beratung freigegeben

Ralf Goebel
Bürgermeister

Anlagen: Trassenverlauf auf 2 Kartendarstellungen

Detaillierte Unterlagen finden Sie unter folgendem Link:
<https://gis.ilf.com/K509/synserver?project=K509>